

Anfahrtsbeschreibung

LVG Heidelberg, Diebsweg 2, 69123 Heidelberg

PKW-Anreise von Norden

A5 > Heidelberger Kreuz Richtung Stadtmitte > Abfahrt Pfaffengrund > Richtung Teroson > Henkel-Teroson-Straße überqueren > LVG

PKW-Anreise von Süden

A5 > Abfahrt Schwetzingen > Richtung Heidelberg > 4. Ampel links > Richtung Flugplatz > LVG

Bundesbahn-Anreise

Hauptbahnhof > Bus 32 Richtung Neuenheim, Kopfklinik > Haltestelle Betriebshof *oder* ca. 6 min. zu Fuß bis Betriebshof > Straßenbahn HSB 22 Richtung Eppelheim, Kirchheimer Straße > Haltestelle Henkel-Teroson-Straße.

Beratungsprojekt „Nachhaltige Verbesserung der Stickstoff-Ausnutzung beim Anbau von gartenbaulichen Kulturen in den gefährdeten Grundwasserkörpern Rhein-Neckar (gGWK 16.2), Hockenheim-Walldorf (gGWK 16.3) und Bruchsal (gGWK 16.4)



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



Einführungsveranstaltung

der Staatl. Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg und des Regierungspräsidiums Karlsruhe



Projektleitung:

Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg

Projektpartner/ Kooperation:

- Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 33 - Pflanzliche und Tierische Erzeugung
- Staatliche Wasserschutz- und Gemüsebauberatung im Landratsamt Karlsruhe und Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
- Nitratlabor Heidelberg, Abteilung der Gesellschaft zur Förderung des Badischen Gartenbaus mbH
- Betriebe mit Gemüsebau in den gefährdeten Grundwasserkörpern gGWK 16.2 Rhein-Neckar, gGWK 16.3 Hockenheim-Walldorf und gGWK 16.4 Bruchsal

Finanzierung: Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Dienstag, 25. Januar 2011
19.00 bis 20.30 Uhr
LVG Heidelberg

Beratungsprojekt
Verbesserung der
Stickstoff-Ausnutzung beim
Anbau von gartenbaulichen
Kulturen

Bitte nutzen Sie weitere Parkmöglichkeiten auf dem Parkplatz der Graf-von-Galen-Schule



Baden-Württemberg

Programm

Begrüßung

LVG Heidelberg & RP Karlsruhe

Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie - Ziele und Maßnahmen

RP Karlsruhe

Projektvorstellung und Mitarbeit im neuen Arbeitskreis

LVG Heidelberg

Beratungsprojekt LVG Heidelberg

Die LVG Heidelberg startete dazu im November 2010 ein dreijähriges Projekt, um gemeinsam mit den Praktikern, der staatlichen Beratung und dem Nitratlabor Heidelberg⁽¹⁾, tragfähige Konzepte zur Verbesserung der Stickstoff-Ausnutzung im Gartenbau zu erarbeiten.

Alle betroffenen Praktiker sind eingeladen, ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen in das Projekt aktiv einzubringen.

⁽¹⁾Abteilung der Gesellschaft zur Förderung des Badischen Gartenbaus mbH

Städte und Gemeinden in den gefährdeten Grundwasserkörpern (gGWK)

gGWK 16.2 Rhein-Neckar

Rhein-Neckar-Kreis: Brühl, Dossenheim, Edingen-Neckarhausen, Eppelheim, Heddesheim, Hirschberg, an der Bergstraße, Ilvesheim, Ketsch, Ladenburg, Leimen, Oftersheim, Plankstadt, Sandhausen, Schriesheim, Schwetzingen
Stadtkreis Heidelberg: Heidelberg
Stadtkreis Mannheim: Mannheim



Wasserrahmenrichtlinie betrifft Gartenbau

Nach den Kriterien der Wasserrahmenrichtlinie wird in den gefährdeten Grundwasserkörpern Rhein-Neckar, Hockenheim-Walldorf und Bruchsal der „gute mengenmäßige und chemische Zustand des Grundwassers“ bis zum Jahr 2015 nicht erreicht.

Die landwirtschaftliche und *gartenbauliche Nutzung* wurde dabei als maßgeblich für die Überschreitung der Nitratkonzentration im Grundwasser ermittelt.

Dies erfordert neben den bisherigen Maßnahmen (DüV, SchALVO, MEKA) *weitergehende Anstrengungen* zur Reduzierung der Nitratreinträge.

Ziele des Projekts

- Die Stickstoff-Ausnutzung soll beim Anbau von Gemüse im Freiland (konventioneller und Bio-Anbau) in den betroffenen gGWK optimiert werden.
- Zusammen mit der Praxis und der Beratung werden in einem Arbeitskreis die Kultur- und Fruchtfolgen, das aktuelle Management der Stickstoff-Düngung sowie die Begrünung und Bodenpflege analysiert.
- Begleitend werden Betriebs- und Schlagbilanzen erstellt und ausgewertet.
- Gemeinsam sollen Konzepte zur Verbesserung der Stickstoff-Ausnutzung erarbeitet und in Pilotbetrieben umgesetzt werden.
- Die ökologische Wirksamkeit der Maßnahmen wird geprüft und deren Umsetzung ökonomisch bewertet.

gGWK 16.3 Hockenheim-Walldorf

Rhein-Neckar-Kreis: Altlußheim, Hockenheim, Neulußheim, Reilingen, Sankt Leon-Rot, Walldorf
Landkreis Karlsruhe: Bad Schönborn, Kronau, Oberhausen-Rheinhausen, Waghäusel

gGWK 16.4 Bruchsal

Landkreis Karlsruhe: Bruchsal, Dettenheim, Gondelsheim, Graben-Neudorf, Karlsdorf-Neuthard, Linkenheim-Hochstetten, Philippsburg, Stutensee, Walzbachtal, Weingarten (Baden)

Zusatzinformationen

www.beratung-im-gartenbau.de/WRRL

LVG Heidelberg

Diebsweg 2, 69123 Heidelberg
Tel: 06221.7484-15 Fax: 06221.7484-13
E-mail: poststelle@lvg.bwl.de
www.lvg-heidelberg.de

Ansprechpartner:

Dr. Karin Rather, LVG Heidelberg
Diebsweg 2, 69123 Heidelberg
Tel: 06221.7484-23 Fax: 06221.7484-13
E-mail: Karin.Rather@lvg.bwl.de